

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 02 | Freitag, 27. Januar 2023

Neue Bundesregierung möchte Brasilien zurück aufs internationale Parkett bringen

Wirtschaft

Arbeitslosigkeit im Quartal bis November auf 8,1 % gesunken

Es wurden 680.000 Personen neu in den Arbeitsmarkt integriert

Brasilien und Argentinien prüfen die Einführung einer gemeinsamen Währung für Südamerika

Finanzminister möchte mit einer gemeinsamen Währung, nur den Geschäftsverkehr erleichtern, ohne auf den Dollar zurückgreifen zu müssen

Energie

Zahl der Unternehmen, die grünen Wasserstoff produzieren, verdoppelt sich

Unternehmen für grünen Wasserstoff leiten die kommerzielle Produktion ein

Nachhaltigkeit

Banco do Brasil wird zum vierten Mal zur nachhaltigsten Bank der Welt gewählt

Für die Rangliste *Global 100* wurden über 7.000 Unternehmen untersucht

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Neue Bundesregierung möchte Brasilien zurück aufs internationale Parkett bringen

Um Brasilien wieder auf das internationale Parkett zu bringen und Brücken zu strategischen Partnern zu bauen, plant Präsident Luiz Inácio Lula da Silva mindestens eine Auslandsreise pro Monat. Die geplante internationale Agenda des Präsidenten Lula für die erste Jahreshälfte spiegelt diese Verpflichtung wider und sieht auch Besuche der Staats- und Regierungschefs von Deutschland, Frankreich und Spanien beim brasilianischen Präsidenten vor.

Nach seinen Reisen nach Argentinien und Uruguay in dieser Woche plant Lula offizielle Besuche in den Vereinigten Staaten, China, Portugal und in den afrikanischen Ländern. Der Staatschef würde ferner an dem für Juni oder Juli angesetzten G-7-Gipfel teilnehmen, falls Brasilien erneut zu diesem Treffen eingeladen wird, was seit 2019 nicht mehr der Fall war. Im zweiten Halbjahr wird der brasilianische Präsident voraussichtlich am G-20-Gipfel in Indien teilnehmen.

Parallel dazu wird Lula auch Besuche von Staats- und Regierungschefs empfangen. Für den 30. Januar hat der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz seinen Besuch in Brasilien mit einer Agenda angekündigt, die sich vor allem auf die Sicherstellung der Demokratie und Umweltpolitik konzentriert.

Lula betrachtet eigenen Aussagen zufolge den Besuch von Bundeskanzler Scholz als eine der Prioritäten auf der internationalen Agenda. Herr Scholz empfing ihn im November 2021 in Berlin, als er europäische Staats- und Regierungschefs besuchte, noch bevor er sich offiziell als Präsidentschaftskandidat zur Verfügung stellte.

Nach dem Bundeskanzler stehen in diesem ersten Halbjahr die Besuche des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron und des spanischen Premierministers Pedro Sánchez auf dem Programm.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.



Arbeitslosigkeit im Quartal bis November auf 8,1 % gesunken

Die Arbeitslosenquote in Brasilien lag im 3-Monatszeitraum bis November bei 8,1 %. Dies entspricht einen Rückgang von 0,9 % gegenüber den drei vorangegangenen Monaten, mit einer Arbeitslosenrate von 8,9 %. Es ist auch das niedrigste Ergebnis seit dem 3-Monatszeitraum von Februar bis April 2015. Mit dem Rückgang auf 8,7 Millionen erreichte die Zahl der Arbeitslosen den niedrigsten Stand seit dem 3-Monatszeitraum bis Juni 2015. Es gab insgesamt 953.000 Arbeitssuchende weniger, was einem Rückgang von 9,8 % entspricht. Die Daten gehören zum kontinuierlichen nationalen Haushaltszensus (*Pesquisa Nacional por Amostra de Domicílios Contínua Pnad Contínua*) der vom brasilianischen Statistikamt (IBGE) veröffentlicht wurde.

Der Erhebung zufolge ist die Arbeitslosenquote in sechs aufeinander folgenden 3-Monatszeiträumen deutlich gesunken. Die Leiterin der Haushaltsstichprobenerhebungen des IBGE, Adriana Beringuy, sieht den Grund für den Rückgang im 3-Monatszeitraum bis November im Anstieg der Beschäftigung um 0,7 %, der erneut den höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen 2012 erreichte. Dies entspricht einem Zuwachs von 680.000 Menschen auf dem Arbeitsmarkt.

Obwohl der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen langsamer erfolgt als in den vorangegangenen 3-Monatszeiträumen, hält Baringuy diese Daten jedoch für signifikant, da sie zum Rückgang der Arbeitslosigkeit beitragen. So zufolge spiegeln die aufeinanderfolgenden Rückgänge der Arbeitslosenzahlen auch den Anstieg der Zahl der Beschäftigten im Zuge der seit 2021 festgestellten Erholung des Arbeitsmarktes wider.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Brasilien und Argentinien prüfen die Einführung einer gemeinsamen Währung für Südamerika

Die Einführung einer gemeinsamen Währung für Handelsgeschäfte zwischen Brasilien und Argentinien war eines der Hauptthemen beim Besuch des brasilianischen Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva in dieser Woche in Argentinien.

In einer gemeinsamen Erklärung, die vor dem Treffen veröffentlicht wurde, bekundeten die Regierungschefs ihre Absicht, eine südamerikanische Währung für Finanz- und Handelsströme zu diskutieren, was Transaktionskosten senken und die Dollarabhängigkeit verringern würde.

Finanzminister Fernando Haddad möchte mit einer gemeinsamen Währung, die beiden Länder in Zukunft einführen wollen, nur den Geschäftsverkehr erleichtern, ohne auf den Dollar zurückgreifen zu müssen. Im Gegensatz zum Euro handelt es sich bei der von Brasilien und Argentinien geplanten Gemeinschaftswährung um eine virtuelle Währung, welche die nationalen Währungen nicht ersetzen soll.

Bereits im April letzten Jahres hatte Haddad zusammen mit dem Wirtschaftsexperten Gabriel Galípolo einen Artikel veröffentlicht, in dem er eine gemeinsame Währung nicht nur für Brasilien und Argentinien, sondern für ganz Südamerika vorschlug. So sollte die Schaffung der Währung den Ländern helfen, ihre Souveränität vor möglichen Sanktionen ausländischer Mächte zu schützen. Allerdings sei die Einführung einer Währung wie des Euro, angesichts der strukturellen und makroökonomischen Heterogenität der südamerikanischen Länder, schwierig.

Daher solle die neue Währung für Handels- und Finanzströme zwischen den Ländern der Region verwendet werden. Haddad und Galípolo stellten jedoch klar, dass es allen Ländern freistehe, die neue Währung im eigenen Land einzuführen oder ihre eigenen Währungen beizubehalten. Mit anderen Worten: Sowohl Brasilien als auch Argentinien könnten den Real bzw. den Peso behalten.

Es wird die Gründung einer südamerikanischen Zentralbank vorgeschlagen, um die Währung auszugeben. Diese Zentralbank würde von einzelnen Regierungen proportional zu ihren Anteilen am regionalen Handel finanziert werden.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Zahl der Unternehmen, die grünen Wasserstoff produzieren, verdoppelt sich

Nach Schätzungen der Unternehmensberatung McKinsey könnte der Markt für grünen Wasserstoff (H₂V) zwischen 15 und 20 Milliarden Dollar für Brasilien einbringen. In einer Entwicklung hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft gilt Wasserstoff als unverzichtbar für den Industriesektor, um seine Treibhausgasemissionen zu reduzieren – vor allem in Branchen, in denen es schwierig ist, den CO₂-gehalt zu reduzieren, wie z. B. Stahl, Zement und Schifffahrt. Allerdings sind die Produktionskosten im Vergleich zu herkömmlichem Wasserstoff immer noch eine Herausforderung für die Umsetzung.

Nach Ansicht von Experten könnte Brasilien, wenn es sein Potenzial, z. B. den Reichtum an sauberer elektrischer Energie, nutzt, ein wichtiger globaler Exporteur von Produkte sein, die unter Verwendung von Wasserstoff hergestellt werden, wie z. B. grüner Stahl. So könne mit Wasserstoff, industriellen Produkten ein Mehrwert verliehen werden.

Laut dieser McKinsey-Studie würde von dem Potenzial von bis zu 20 Milliarden US-Dollar 10 bis 12 Milliarden US-Dollar aus dem Binnenmarkt und 4 bis 6 Milliarden US-Dollar aus der Ausfuhr von Wasserstoffderivaten nach Europa und in die Vereinigten Staaten stammen. Auch wenn der größte Gewinn auf dem Binnenmarkt erzielt werden soll, steht besonders der ausländische Markt im Fokus der Investoren in diesem Segment.

Hieraus entstehen Initiativen, wie die Unterzeichnung von Vereinbarungen und die Positionierung der brasilianischen Bundesstaaten als Produktions- und Exportzentren für dieses Produkt. EDP, ein Unternehmen des Stromsektors, produzierte in São Gonçalo do Amarante im Bundesstaat Ceará bereits sein erstes Wasserstoffmolekül und thyssenkrupp hat mit Unigel, einem Hersteller von Stickstoffdünger, einen Vertrag über die Lieferung der Elektrolyse-Technologie zur Gewinnung von grünem Wasserstoff unterzeichnet.

Für das Werk im Industriekomplex von Camaçari, im Bundesstaat Bahia, ist laut Paulo Alvarenga, CEO von thyssenkrupp für Südamerika, eine Anfangsinvestition von 120 Millionen US-Dollar vorgesehen. In der ersten Phase wird die Produktionskapazität 10.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr und 60.000 Tonnen grünes Ammoniak pro Jahr betragen.

McKinsey geht jedoch davon aus, dass bis zum Jahr 2040 Investitionen in Höhe von rund 200 Milliarden US-Dollar in die gesamte Kette erforderlich sein werden, damit das Land alle Möglichkeiten nutzen kann: Stromerzeugung, Übertragungsleitungen, Wasserstoffproduktion und damit verbundene Strukturen wie Hafenterminals, Pipelines und Speicher.

Die AHKs von São Paulo und Rio de Janeiro engagieren sich ebenfalls für die Umsetzung von Projekten im Rahmen der brasilianisch-deutschen Allianz für grünen Wasserstoff. Die AHKs in São Paulo und Rio de Janeiro engagieren sich ebenfalls für die Umsetzung von Projekten im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Allianz für grünen Wasserstoff. Die Initiative bringt Unternehmen und die wissenschaftliche Gemeinschaft zusammen, um über das Thema zu diskutieren, die Vernetzung zu fördern und Möglichkeiten und neue Kooperationen zu ermitteln.



Banco do Brasil wird zum vierten Mal zur nachhaltigsten Bank der Welt gewählt

Zum dritten Mal wurde die brasilianische Bank (*Banco do Brasil - BB*) vom *Global 100 Ranking* des kanadischen Forschungsinstituts *Corporate Knights* zur nachhaltigsten Bank der Welt gekürt. Das Finanzinstitut wurde bereits 2019, 2021 und 2022 im Bankensegment ausgezeichnet.

Die Rangliste wurde während der Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums veröffentlicht. Die 2005 ins Leben gerufene Rangliste listet die 100 nachhaltigsten Konzerne der Welt auf. Insgesamt wurden rund 7.300 Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 1 Milliarde US-Dollar pro Jahr bewertet.

In den letzten zehn Jahren wurde die BB sieben Mal in die Rangliste der 100 nachhaltigsten Unternehmen der Welt aufgenommen. Unter den brasilianischen Unternehmen war die Bank am besten positioniert und belegte weltweit Platz 21 in Sachen Nachhaltigkeit.

Laut *Corporate Knights* sei das nachhaltige Geschäftsportfolio der Banco do Brasil mit einem Saldo von derzeit über 320 Milliarden Real das Highlight des Rankings. Das Portfolio besteht aus Kreditlinien zur Finanzierung von Aktivitäten mit sozialem und ökologischem Nutzen und entspricht 35 % des gesamten Kreditvolumens der Bank.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



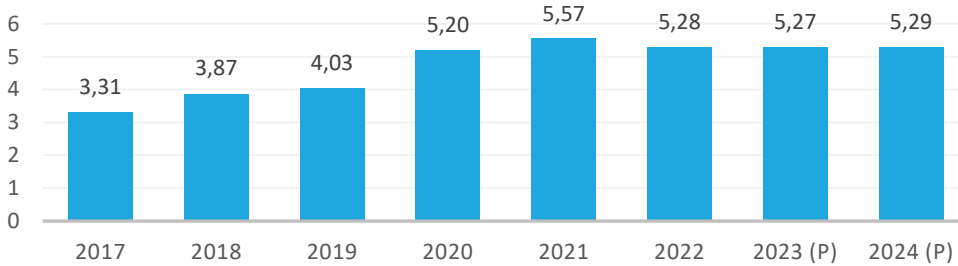
KPMG

Von Insights zu Opportunities

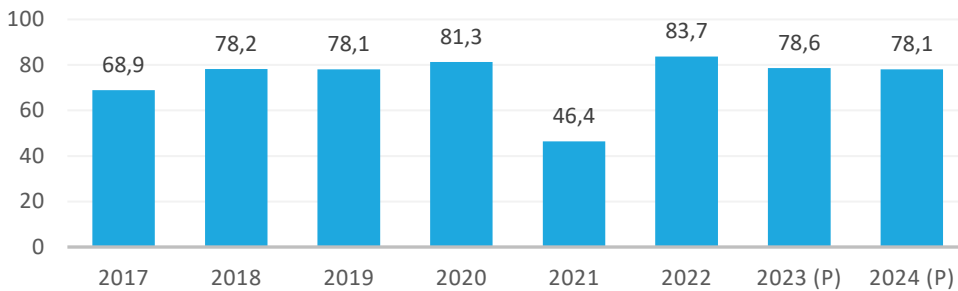
Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Kurzmeldung / Statistik

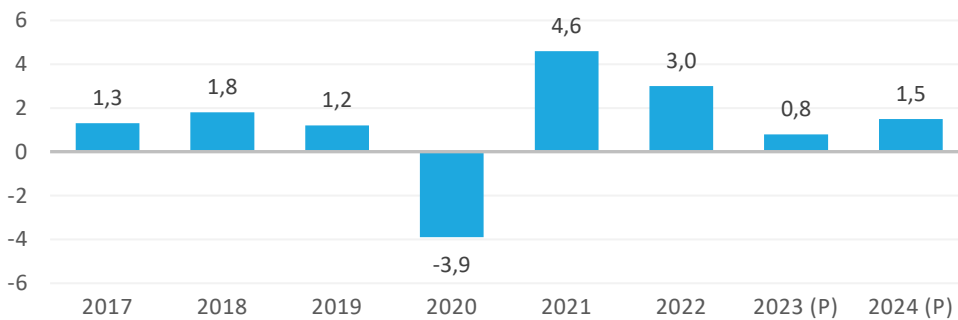
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



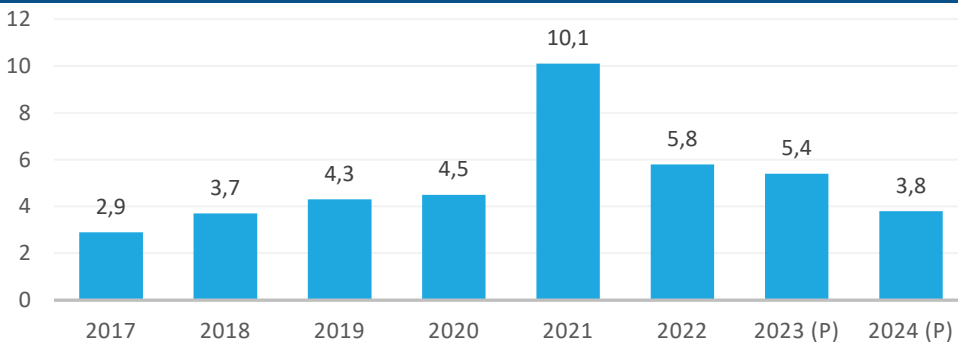
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Quellen

Valor Econômico

Agência Brasil

Veja

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.

Sprechen Sie uns an.

